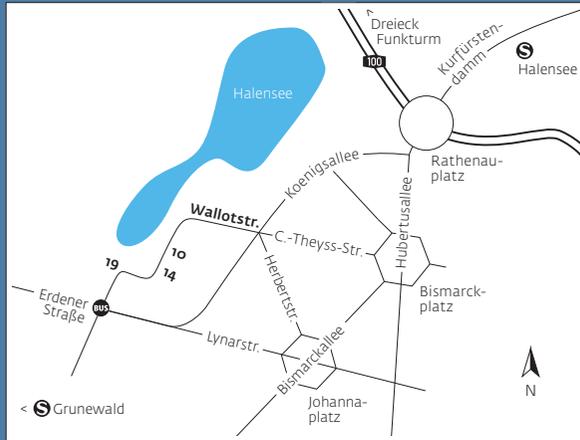


So finden Sie uns



Veranstaltungsort

Wissenschaftskolleg zu Berlin
Wallotstraße 19
14193 Berlin

Eine genaue Anreisebeschreibung finden Sie unter:

www.wiko-berlin.de/allgemein/kontakt

Anmeldung

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Bitte melden Sie sich zur Teilnahme an unter:

vera.kempa@wiko-berlin.de

Veranstlungshinweis:

2. Veranstaltung in der Reihe
„Menschenbilder in den Wissenschaften“:
am 11. November 2014: Leopoldina-Workshop
„Sind Umweltkrisen Krisen der Natur oder der Kultur?“

Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, Aula
Grabengasse 1
69117 Heidelberg

Die Leopoldina nimmt als Nationale Akademie der Wissenschaften Deutschlands mit ihren rund 1500 Mitgliedern zu den wissenschaftlichen Grundlagen politischer und gesellschaftlicher Fragen unabhängig und öffentlich Stellung. Sie vertritt die deutsche Wissenschaft in internationalen Gremien und handelt zum Wohle der Menschen und der Gestaltung ihrer Zukunft.

Das Wissenschaftskolleg hat es sich zum Ziel gemacht, sowohl international anerkannten wie auch vielversprechenden jüngeren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern die Möglichkeit zu geben, sich frei von Verpflichtungen für ein akademisches Jahr auf ein selbstgewähltes Arbeitsvorhaben zu konzentrieren. Gleichzeitig bemüht sich das Kolleg, den Austausch zwischen Wissensgebieten, zwischen Natur-, Lebens-, Geistes- und Sozialwissenschaften gezielt zu fördern. In jedem Jahr werden zudem ein bis zwei Persönlichkeiten aus dem Bereich der Künste eingeladen.



Kontakt und Organisation

Vera Kempa
Wissenschaftskolleg zu Berlin
Wallotstr. 19 | 14193 Berlin
E-Mail: vera.kempa@wiko-berlin.de
www.wiko-berlin.de

Dr. Stefanie Westermann
Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina
Tel: +49 (0)345 472 39 - 871
E-Mail: stefanie.westermann@leopoldina.org
www.leopoldina.org

Das ökonomische Menschenbild

Workshop im Rahmen der Reihe
„Menschenbilder in den Wissenschaften“

08. – 09. Mai 2014

Wissenschaftskolleg zu Berlin
Wallotstraße 19
14193 Berlin



Wissenschaftskolleg zu Berlin

INSTITUTE FOR ADVANCED STUDY



Menschenbilder in den Wissenschaften

Die Veranstaltung ist Teil der Reihe „Menschenbilder in den Wissenschaften“, mit der die Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina in Zusammenarbeit mit jeweils wechselnden Kooperationspartnern zur Reflexion und Selbstreflexion der Wissenschaften und ihrer Aussagen beitragen möchte. Da Wissenschaft immer auch eine Erzählung über Menschen ist, werden in nahezu allen ihren Bereichen implizit oder explizit Bilder vom Menschen entworfen. Diese Bilder entfalten eine verhaltenssteuernde Wirkung, sie werden zu Grundlagen des Denkens und des politischen Handelns. Das kritische Nachdenken über diese Bilder steht im Mittelpunkt der Veranstaltungen.

Das ökonomische Menschenbild

ist einerseits seit dem grundlegenden Werk von Adam Smith ein viel verwendetes Analyseinstrument der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Andererseits steht es seit längerem – und in jüngster Zeit verstärkt – in der Kritik. In dieser Situation käme es zunächst darauf an aufzuzeigen, wer dieser merkwürdige Mensch eigentlich ist, das heißt, welches die wesentlichen Grundannahmen sind. Dabei geht es um zwei zentrale Fragestellungen:

1. Was leistet dieser Ansatz für die Erklärung der Welt?
2. Was ergeben sich daraus für normative Fragestellungen?

Diese Fragen sollen im Austausch mit anderen Sozialwissenschaften diskutiert werden. In diesen wird der ökonomische Ansatz, der „Rational Choice Approach“, seit vielen Jahren – wenn auch mit unterschiedlichem Gewicht – vertreten. Im Rahmen des Workshops wird jeweils ein Vertreter der „anderen“ Wissenschaft seine Einschätzung der Bedeutung des ökonomischen Verhaltensmodells für seine Wissenschaft herausarbeiten. Diese wird dann von einem Vertreter des ökonomischen Ansatzes kommentiert. Es soll dabei weniger um die dahinter liegende „Philosophie“ gehen, als um Probleme und Konsequenzen bei der Anwendung dieses Ansatzes in den verschiedenen (Real-)Wissenschaften.

Programm

Donnerstag, 8. Mai 2014

12:45 Uhr | Begrüßung

13:00 Uhr | Einführungsreferat

Das ökonomische Verhaltensmodell

Prof. Gebhard Kirchgässner ML
Universität St. Gallen (Schweiz) und Wissenschaftskolleg zu Berlin

13:45 Uhr

Der ökonomische Ansatz in der Soziologie

Prof. Hartmut Esser ML
Universität Mannheim, Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung (MZES)

15:00 Uhr | Kaffeepause

15:30 Uhr

Der ökonomische Ansatz in der Politikwissenschaft

Prof. (em.) Reinhard Zintl
Otto-Friedrich-Universität Bamberg, Lehrstuhl für Politische Theorie

16:45 Uhr

Der ökonomische Ansatz in der Erziehungswissenschaft

Prof. Kai Maaz
Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung, Berlin (DIPF)

18:00 Uhr | Ende

ML – Mitglied der Leopoldina



Freitag, 9. Mai 2014

9:00 Uhr

Der ökonomische Ansatz in der Psychologie

Prof. Jörg Rieskamp
Universität Basel (Schweiz), Fakultät für Psychologie, Economic Psychology

10:15 Uhr | Kaffeepause

10:45 Uhr

Der ökonomische Ansatz in den Rechtswissenschaften

Jun.-Prof. Franziska Weber
Universität Hamburg, Fakultät für Rechtswissenschaft, Institut für Recht und Ökonomik

12:00 Uhr | Abschlussdiskussion

Wissenschaftliche Koordination:

Foto: © Prof. Gebhard Kirchgässner



Prof. Gebhard Kirchgässner ML

studierte Volkswirtschaftslehre, Politikwissenschaft und Statistik an der Universität Konstanz, wo er im Jahr 1976 promovierte. Ab 1977 war er Oberassistent am Institut für Wirtschaftsforschung der ETH Zürich (Schweiz). Nach der

Habilitation für Volkswirtschaftslehre und Ökonometrie übernahm er im Jahr 1984 den Lehrstuhl für Finanzwissenschaft an der Universität Osnabrück. 1992 wechselte er als Ordinarius für Volkswirtschaftslehre und Ökonometrie sowie als Direktor des Schweizerischen Instituts für Außenwirtschaft und Angewandte Wirtschaftsforschung an die Universität St. Gallen (Schweiz), wo er 2013 emeritiert wurde. Seit September 2013 ist er Fellow am Wissenschaftskolleg zu Berlin. Im Jahr 2011 verlieh ihm die Universität Fribourg (Schweiz) die Ehrendoktorwürde. Von 2003 bis 2007 war er Präsident der Kommission für Konjunkturfragen des Schweizerischen Bundesrats. Seine Forschungsgebiete umfassen: Politische Ökonomie, Wirtschafts- und Finanzpolitik, Angewandte Ökonometrie sowie Methodische Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Er ist Autor des grundlegenden Buchs „Homo Oeconomicus“ über das ökonomische Verhaltensmodell.